



Ohne Klassifizierung

---

# **Protokoll für begleitete Inspektionen landwirtschaftlicher Betriebe**

Dokument Nr. 607.dw

---

**INHALTSVERZEICHNIS**

1	Zweck.....	3
2	Abkürzungen .....	4
3	Vorbereitung.....	5
4	Begrüssung .....	5
5	Inspektion der Felder und Kulturen .....	6
6	Inspektion von Stall und Hofgebäude .....	7
7	Inspektion der Aufzeichnungen.....	8
8	Schlussgespräch auf dem Betrieb .....	9
9	Allgemeiner Eindruck zum Ablauf der Inspektion.....	10
9.1	Sozialkompetenz der Inspektorin / des Inspektors.....	10
9.2	Fachkompetenz der Inspektorin / des Inspektors .....	11
10	Feedback der Beteiligten für die Fachexpertin / den Fachexperten.....	12
11	Zusammenfassende Bewertung der Inspektionen.....	13
12	Unklarheiten, Probleme, Verbesserungsvorschläge (z. B. Empfehlungen, Auflagen) der Fachexpertin / des Fachexperten, die aus diesen begleiteten Inspektionen resultieren .....	14

## 1 Zweck

Dieses Protokoll basiert auf einem Entwurf von einem erfahrenen Fachexperten und wurde von den Mitgliedern des Sektorkomitees Landwirtschaft überarbeitet. Es dient zur Harmonisierung der Bewertung begleiteter Inspektionen durch die Fachexperten.

**Fachexperte / Fachexpertin:** Name, Vorname

Überprüfte **Inspektionsstelle:** SIS .....

Datum: .....

**InspektorIn:** Name, Vorname, Adresse

**Überprüfter Betrieb 1:** Name, Vorname, Adresse

Beginn: .....

Ende: .....

**Auftrag Betrieb 1:** zu inspizierende Programme ankreuzen oder ergänzen:

ÖLN  BTS  RAUS

**Angemeldete** Inspektion /  **Unangemeldete** Inspektion

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| <input type="radio"/> Tierschutz                   | <input type="radio"/> IPS Label  |
| <input type="radio"/> Tierische Primärproduktion   | <input type="radio"/> SwissGAP   |
| <input type="radio"/> Pflanzliche Primärproduktion | <input type="radio"/> QM-SF      |
| <input type="radio"/> Bio-Verordnung               | <input type="radio"/> Vitiswiss  |
| <input type="radio"/> Gewässerschutz               | <input type="radio"/> BIO SUISSE |
| <input type="radio"/> Weinlesekontrolle            | <input type="radio"/> Demeter    |
| <input type="radio"/> .....                        | <input type="radio"/> .....      |
| <input type="radio"/> .....                        | <input type="radio"/> .....      |

**Überprüfter Betrieb 2:** Name, Vorname, Adresse

Beginn: .....

Ende: .....

**Auftrag Betrieb 2:** zu inspizierende Programme ankreuzen oder ergänzen:

ÖLN  BTS  RAUS

**Angemeldete** Inspektion /  **Unangemeldete** Inspektion

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| <input type="radio"/> Tierschutz                   | <input type="radio"/> IPS Label  |
| <input type="radio"/> Tierische Primärproduktion   | <input type="radio"/> SwissGAP   |
| <input type="radio"/> Pflanzliche Primärproduktion | <input type="radio"/> QM-SF      |
| <input type="radio"/> Bio-Verordnung               | <input type="radio"/> Vitiswiss  |
| <input type="radio"/> Gewässerschutz               | <input type="radio"/> BIO SUISSE |
| <input type="radio"/> Weinlesekontrolle            | <input type="radio"/> Demeter    |
| <input type="radio"/> .....                        | <input type="radio"/> .....      |
| <input type="radio"/> .....                        | <input type="radio"/> .....      |

## 2 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung (URL)
BTS	Besonders tierfreundliche Stallhaltung
DZV	Direktzahlungsverordnung
IPS	IP-SUISSE
ÖLN	Ökologischer Leistungsnachweis
QM-SF	Qualitätsmanagement-Schweizer Fleisch
RAUS	Regelmässiger Auslauf
SwissGAP	Qualitätssicherungsprogramm für gute Agrarpraxis

Unter **Bemerkungen** sind **positive Punkte und Mängel** festzuhalten. Das Protokoll ist nach der Inspektion mit dem Inspektor / der Inspektorin zu besprechen. Es darf **kein Arbeitshilfsmittel** der Inspektionsstelle sein.

**Bewertung:** ✓ = in Ordnung    O = mangelhaft    – = nicht überprüft

### 3 Vorbereitung

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. <b>Rechtliche Grundlagen</b> (z. B. DZV), Richtlinien (z. B. Tierschutz) und Hilfsmittel (z. B. Pufferstreifen, IP-SUISSE Richtlinien) sind vorhanden, aktuell und bekannt. → Unterlagen prüfen			
2. <b>Betriebsspezifische Unterlagen</b> und <b>Hilfsmittel</b> sind vorhanden, insbesondere aktuelle Angaben über Flächen, Tierbestand, Mängel im Vorjahr, Hofdüngerverträge, Nährstoffübertrag aus dem Vorjahr,			
3. <b>Schwerpunkte Inspektionskampagne</b> und <b>Inspektionsauftrag</b> mit den zu überprüfenden Programmen, Kulturen und Tierkategorien sind bekannt			
4. <b>Lage Betrieb</b> bekannt, klare Vorstellungen über <b>Zeitbedarf</b> der Inspektion → vorgängig prüfen (Kontrollauftrag ist eindeutig)			

### 4 Begrüssung

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. <b>Kontaktaufnahme:</b> Eis wird gebrochen; wer bin ich, was mache ich (Bei Bewertung ev. vorgängiger schriftlicher/telefonischer Kontakt mit Betrieb berücksichtigen)			
2. <b>Kommunikation von Zielen</b> , inhaltlichem und zeitlichem Ablauf der Inspektion unter Verwendung des Betriebsplanes			

## 5 Inspektion der Felder und Kulturen

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. <b>Sinnvolle Auswahl</b> der zu überprüfen- den Flächen (Einzelne Kulturen z. B. Anbautechnik Mais / %-Anteil, Puffer- streifen, Waldränder, Wegränder, ökolo- gische Ausgleichsflächen)			
2. <b>Gezielte Auswahl von möglichen Problemflächen</b> (z.B. erosionsgefähr- dete Flächen bzw. Kulturen, ökologi- sche Ausgleichsflächen ohne Beiträge)			
3. <b>Hilfsmittel</b> (z. B. Betriebsplan, Schlag- karten z. B. Feldkalender, Fruchtfolge- plan, Memo) werden bei der Überprü- fung beigezogen			
4. <b>Düngung und Pflanzenschutzmass- nahmen</b> von Landwirten erläutern las- sen (offene Fragen), und Querkontrolle mit Angaben in Schlagkarten z. B. Feld- kalender			
5. <b>Kontrollfenster</b> Pflanzenschutz, Er- tragspotenzial Futterbau			

## 6 Inspektion von Stall und Hofgebäude

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. Beurteilung von <b>Tier- und Gewässerschutz</b> gemäss Kontrollauftrag			
2. Inspektion des <b>Auslaufes</b> (Flächen Laufhof, Weidefläche, Auslaufjournal, Beurteilung Glaubwürdigkeit der Angaben). Landwirt erläutern lassen, wie er den Auslauf organisiert (offene Fragen)			
3. <b>Festhalten Tierzahlen</b> , sofern bei Label verlangt: Tieridentifikation z. B. Ohrmarken, TVD; Arzneimitteljournal, Stallapotheke			
4. Die verschiedenen <b>Massnahmen und Programme</b> (Tierschutz, RAUS, BTS, Label) werden gleichzeitig inspiziert			
5. <b>Futtermittel</b> werden überprüft (Etiketten, Lieferscheine, s. Aufzeichnungen)			
6. <b>Düngerlager</b> (inkl. Hofdünger) und sofern vom Label verlangt: Lager und Art der <b>Pflanzenbehandlungsmittel</b> werden inspiziert			
7. Inspektion der <b>Feldspritze</b>			

## 7 Inspektion der Aufzeichnungen

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. <b>Landwirt weiss</b> , was von ihm verlangt wird und kann nachvollziehen, was der / die Inspektor/in macht			
2. Gründliche und systematische <b>Überprüfung der Unterlagen</b> und Aufzeichnungen auf Vollständigkeit und Korrektheit (auch Lieferscheine)			
3. <b>Querkontrollen</b> werden vorgenommen: z. B. Nährstoffbilanz mit Schlagkarten (z. B. Feldkalender) und mit Formular Tiererhebungen sowie mit notierten Tierzahlen oder Pflanzenschutzmittelvorräte mit Schlagkarten z. B. Feldkalender) Düngelager mit Aufzeichnungen			
4. <b>Beherrschung der Technik und Hilfsmittel</b> (z. B. Berechnungen, EDV)			

## 8 Schlussgespräch auf dem Betrieb

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. <b>Inspektionsergebnisse</b> werden verständlich zusammengefasst und erläutert			
2. Der <b>Landwirt kennt die beanstandeten Punkte</b> und den <b>Antrag</b> zuhanden der Inspektionsstelle			
3. Der <b>Landwirt weiss, wie er vorgehen muss</b> , wenn er mit der Inspektion nicht einverstanden ist			
4. Der <b>Landwirt</b> erhält vor Abschluss der Inspektion eine <b>Kopie des unterschriebenen Inspektionsberichtes</b> .			

## 9 Allgemeiner Eindruck zum Ablauf der Inspektion

### 9.1 Sozialkompetenz der Inspektorin / des Inspektors

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. Keine Beziehungen, welche die <b>Unabhängigkeit der Inspektion</b> gefährdet			
2. Korrektes <b>Verhalten</b>			
3. <b>Zweckmässige Art der Fragestellung</b> (offene bzw. geschlossene Fragen)			
4. Inspektor/in gewährleistet eine gute <b>Kontrolltiefe</b> durch geeignete Fragen			
5. Korrektes <b>Festhalten von Mängeln</b> , kein Einlassen auf Diskussionen oder Beratung  <b>Keine Beratung:</b> erläuternde Erklärungen / Auslegungen über Normen/Anforderungen;  <i>mögl. Lösungen aufgrund seiner Erfahrung?</i>  <b>Beratung:</b> Spezifische Lösungen gegen Entgelt anbieten			

## 9.2 Fachkompetenz der Inspektorin / des Inspektors

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. Ist <b>Qualitäts- und Geschäftspolitik</b> der Inspektionsstelle der / dem Inspektor/in bekannt?  Akkreditierung, Unabhängigkeit, langfristige Ziele der Inspektionsstelle, Aus- und Weiterbildung, Vorstellung über das QM-System (QMS, QM-HB)			
2. Findet eine <b>Beratung</b> bzw. ein <b>Angebot von Dienstleistungen</b> statt?			
3. Inspektor/in kennt ihren <b>Zuständigkeits- und Kompetenzbereich</b> , bei Unsicherheiten Nachschlagen in Unterlagen oder Vermerke in Kontrollbericht (zuständig = befugt; kompetent = fachkundig)			
4. Ist <b>Inspektionsauftrag erfüllt</b> , Organisation und Ablauf rationell und sinnvoll?			
5. Werden die <b>inspizierten Punkte</b> direkt <b>notiert</b> ?			
6. <b>Inspektionsberichte</b> werden vollständig und korrekt ausgefüllt sowie mangelhafte Punkte genau festgehalten, <b>Unterzeichnung</b> durch Inspektorin / Inspektor und Landwirt (Bei Sanktionen werden Unterlagen mitgenommen oder abgestempelt)			

**10 Feedback der Beteiligten für die Fachexpertin / den Fachexperten**

<b>Bewertete Punkte</b>	<b>Bewertung Betrieb 1</b>	<b>Bewertung Betrieb 2</b>	<b>Bemerkungen</b> (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
<p>1. Kurzes <b>Feedback des Landwirtes:</b> Wie wurde die Inspektion empfunden?</p> <p>(Inspektor/in vorgängig über Befragung des Landwirtes informieren.</p> <p>Frage in Abwesenheit der Inspektorin / des Inspektors stellen; auf keine Diskussionen einlassen).</p>			
<p>2. <b>Wie fühlt sich die / der Inspektor/in</b> nach der Kontrolle?</p> <p>Verbesserungsvorschläge?</p> <p>Wie beurteilt die / der Inspektor/in seine Unparteilichkeit (Befangenheit)?</p>			

## 11 Zusammenfassende Bewertung der Inspektionen

Bewertete Punkte	Bewertung Betrieb 1	Bewertung Betrieb 2	Bemerkungen (Mängel erfordern immer Bemerkungen)
1. <b>Beurteilung der</b> von der Inspektorin / vom Inspektor ausgesprochenen <b>Mängel, Massnahmen und Fristen</b> für die inspizierten Betriebe (sind diese angemessen und vollständig?)			

**12 Unklarheiten, Probleme, Verbesserungsvorschläge (z. B. Empfehlungen, Auflagen) der Fachexpertin / des Fachexperten, die aus diesen begleiteten Inspektionen resultieren**

Unklarheit, Problem, Verbesserungsvorschlag	Betroffener Bereich (Inspektor/in, Ablauf, Inspektionsstelle, Unterlagen etc.)

\* / \* / \* / \* / \*